















Aufgabengruppe

2.1 Beobachten (offen)

2.1.4 Interaktionen zwischen Schüler_innen in und außerhalb der Klasse

	<p>AUFGABENSTELLUNG</p> <p>Ziel: Sie beobachten zwei oder mehrere Schüler_innen mit dem Ziel, Einblicke zu bekommen, wie diese miteinander interagieren. Sie können dies im Unterricht bei Gruppen- oder Partnerarbeit, im Klassenzimmer vor/nach dem Unterricht oder außerhalb des Klassenzimmers (Gang, Pausenhof) tun.</p> <p>Vorgehensweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Legen Sie einen Beobachtungszeitraum oder ggf. mehrere Zeiträume fest. ▪ Beobachten Sie Interaktionen zwischen Schüler_innen. ▪ Der Fokus der Beobachtung kann <u>beispielsweise</u> auf Folgendem liegen (bitte wählen Sie einige Fragen für Ihre Beobachtung aus): <ul style="list-style-type: none"> – Wie arbeiten Schüler_innen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeitsaufgaben zusammen? (z.B. Wie sprechen sich die Schüler_innen gegenseitig an, wenn sie sich beim Bearbeiten von Aufgaben helfen?) – Wie verläuft das Verlassen des Arbeitsplatzes in Pausen und das Zurückkehren? – Wie verhalten sich die Schüler_innen, wenn die Lehrperson den Raum verlassen hat? – Inwiefern erfolgen im Rahmen der Peer-Interaktionen Bezüge auf Unterrichtsinhalte? ▪ Erstellen Sie, während Sie die Situation(en) beobachten, ausführliche Notizen. Neben den Beobachtungen können Sie parallel in einer zweiten Spalte (siehe Beobachtungsbogen) auch eigene Kommentare/Deutungen/Bewertungen festhalten. ▪ Im Anschluss sehen Sie sich Ihre Notizen erneut an und ergänzen diese so, damit Sie sie auch zu einem späteren Zeitpunkt noch nachvollziehen zu können. ▪ Beantworten Sie die Fragen unter Analyseperspektiven. 								
	<p>WICHTIGE HINWEISE</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Denken Sie an ausreichend Papier zum Notieren Ihrer Beobachtungen. Sie können den Beobachtungsbogen mehrfach kopieren oder selbst einen entsprechenden Bogen mit zwei Spalten anlegen. ▪ Wenn Sie im Klassenzimmer beobachten, kann es manchmal auch hilfreich sein, sich seitlich im vorderen Teil des Raumes zu positionieren, um die Gesamtsituation besser im Blick behalten zu können. 								
	<p>MATERIALIEN</p> <p>Zur Unterstützung finden Sie in diesem Dokument:</p> <table border="1" data-bbox="287 1657 1399 1926"> <tr> <td data-bbox="287 1657 383 1724">  </td> <td data-bbox="383 1657 1399 1724"> <p>Beispiel für den Aufbau eines Beobachtungsbogens</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="287 1724 383 1792">  </td> <td data-bbox="383 1724 1399 1792"> <p>Analyseperspektiven für die Nachbereitung der Beobachtung</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="287 1792 383 1859">  </td> <td data-bbox="383 1792 1399 1859"> <p>Erläuterungen zum Verschriftlichen von Beobachtungen</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="287 1859 383 1926">  </td> <td data-bbox="383 1859 1399 1926"> <p>Quellenhinweise</p> </td> </tr> </table>		<p>Beispiel für den Aufbau eines Beobachtungsbogens</p>		<p>Analyseperspektiven für die Nachbereitung der Beobachtung</p>		<p>Erläuterungen zum Verschriftlichen von Beobachtungen</p>		<p>Quellenhinweise</p>
	<p>Beispiel für den Aufbau eines Beobachtungsbogens</p>								
	<p>Analyseperspektiven für die Nachbereitung der Beobachtung</p>								
	<p>Erläuterungen zum Verschriftlichen von Beobachtungen</p>								
	<p>Quellenhinweise</p>								



BEISPIEL FÜR DEN AUFBAU EINES BEOBACHTUNGSBOGENS

Beobachtungsbogen			
Interaktionen zwischen Schüler_innen in und außerhalb der Klasse			
Aufgabe im Rahmen des Orientierungspraktikums (OSP), Aufgabenbereich 2.1.4			
Datum		Beginn:	Ende:
Klassenstufe und Fach ¹			
Name/Ort der Schule			
Beobachtungsnotizen			
Beobachtungen (Das kann ich sehen/hören...)		Kommentare/Deutungen/Bewertungen (Das denke/empfinde ich dabei...; das geht mir durch den Kopf...)	

¹ Die Anonymität muss gewährleistet sein: Überlegen Sie sich ggf. Pseudonyme für einzelne Schüler_innen/Lehrpersonen



ANALYSEPERSPEKTIVEN FÜR DIE NACHBEARBEITUNG DER BEOBACHTUNGEN

Nachdem Sie die Beobachtung durchgeführt haben, setzen Sie sich auf der Grundlage Ihrer Beobachtungsnotizen mit den folgenden Fragen auseinander und verschriftlichen Sie Ihre Antwort.

1. Welche Aspekte fallen Ihnen bei der Beobachtung auf?
2. Welche pädagogische Relevanz haben diese Aspekte?
3. Was empfinden Sie an den beobachteten Situationen als herausfordernd?
4. Welche Fragen werfen Ihre Beobachtungen für Sie als zukünftige Lehrperson auf? Notieren Sie mögliche Fragen für ein Interview mit einer Schülerin bzw. einem Schüler.

Hinweis für Studierende der PH Freiburg: Wenn Sie Beobachtungssequenzen aus dieser Beobachtungsaufgabe im Rahmen der „Reflexion von zwei ausgewählten Beobachtungssequenzen“ (Anlage A des Begleithefts) weiter bearbeiten möchten, entfällt die oben aufgeführte Nachbearbeitung. Sie können sich dann an der Schrittfolge in Anlage A orientieren.



ERLÄUTERUNGEN ZUM VERSCHRIFTLICHEN VON BEOBACHTUNGEN

Bei der Verschriftlichung von Beobachtungen empfiehlt es sich die folgenden Hinweise zu beachten:

- Im Unterschied zum kategoriengeleiteten Beobachten ist die Dokumentation beim offenen Beobachten weniger stark an festen Rastern (z.B. zum Ankreuzen) oder geschlossenen Fragen (z.B. zur Häufigkeit des Auftretens eines Ereignisses/Verhaltens) orientiert. Vielmehr ist die offene Beobachtung darauf ausgerichtet, neue, überraschende oder auch irritierende Momente in eigentlich vertrauten Szenarien zu entdecken und sich dazu Notizen zu machen. In diesem Sinne wird das (scheinbar) Vertraute, das Selbstverständliche und Alltägliche im Kontext „Schule“ beobachtet, als sei es unvertraut und fremd. So entstehen ausführliche Beobachtungsnotizen. In diesen soll der Beobachtende auch eigene, durch bestimmte Situationen ausgelöste Deutungen und Bewertungen vermerken.
- Jede Person, die beobachtet, sorgt mit ihren Denkmustern, Einstellungen und Stimmungen für inhaltliche Strukturierung, Selektionen und Differenzierungen. Beobachtungen können nicht ‚objektiv‘ sein und sind zugleich ohne diesen ‚subjektiven‘ Zugriff gar nicht möglich. Es ist daher wichtig, zwischen Beobachtungen und Kommentare/Deutungen/Bewertungen zu trennen. Diese sollten durchgehend als subjektive Reaktionen oder Einschätzungen erkennbar sein.
- Bei der Erstellung einer Beschreibung (z.B. im Rahmen der Reflexions- und Analyseaufgaben) ist Folgendes zu berücksichtigen:
 - In der Beschreibung sollte die beobachtete Situation so genau festgehalten werden, dass eine außenstehende Person den Verlauf und das Geschehen nachvollziehen kann.
 - Der Beschreibung sollte Ort, Datum, Uhrzeit, Klasse, Fach und eine kurze Schilderung der Ausgangssituation vorangestellt werden. Zeitspannen sollten nicht zusammengefasst und nach Möglichkeit als Sequenz aufgeschlüsselt beschrieben werden.
 - Verschiedene Aktivitäten einer Person gilt es, detailliert zu beschreiben (z.B. nicht: Person X war abgelenkt; stattdessen: Person X las Zeitung, einige Minuten später tippte sie auf ihrem Handy, aß Schokolade und sagte laut „lecker!“).
- Es sollte eine möglichst dichte, detailreiche Beschreibung entstehen:
 - Neben der gesprochenen Sprache ist eine Beschreibung der nonverbalen Kommunikation bedeutend.
 - Die eigenen Kommentare/Deutungen/Bewertungen sowie gefühlsmäßige Reaktionen sollten in Bezug zur Situation benannt werden: z.B.: „wirkt auf mich“, „macht den Eindruck“, „ich vermute“, „Ich fühle mich unwohl, weil ich ...“
 - Wertungen können auch durch vorsichtige Ausdrucksweisen vermieden werden: „vermutlich“, „möglicherweise“, „anscheinend“, „könnte sein“ usw.



QUELLENHINWEISE

Literatur

- Bennewitz, H. (2012): Der Blick auf Lehrer/-innen. In: de Boer, H./Reh, S. (Hg.): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen, VS Verlag Wiesbaden S. 203-214.
- Bräu, K. (2006): Gesprächsanalytische Untersuchung der Lehrer-Schüler-Kommunikation bei der Betreuung individualisierten Lernens. In: Mammes, I./Rahm, S./Schratz, M. (Hg.): Schulpädagogische Forschung. Perspektiven innovativer Ansätze. Band 1: Unterrichtsforschung. Innsbruck: StudienVerlag, S. 15-25.
- de Boer, H. (2015): Lernprozesse in Unterrichtsgesprächen. In: de Boer, H./ Bonanati, M. (Hg.): Gespräche über Lernen – Lernen im Gespräch. Wiesbaden: VS Verlag, S. 17-36.
- Heckt, D. H. (2008): Wieso? Weshalb? Warum?. Grundschule, 40, 3, S. 44-46.
- Rabenstein, K./Wienike, J. (2012): Die Dinge des Unterrichts. In: de Boer, H. /Reh, S. (Hg.): Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: VS Verlag, S. 190-202.